

Was will ich noch vom Leben?

Vom 30. Oktober bis zum 1. November findet in der Communität Don Camillo in Montmirail eine Retraite für Frauen ab 55 statt. Details im Interview mit der Leiterin Dagmar Bujack.

Dagmar, du bietest im Oktober eine Retraite für Frauen ab 55 an. Was ist denn an dem Alter 55 so besonders?

55 ist ein Richtwert, das kann auch früher oder später sein. Zielgruppe sind einfach Frauen im mittleren Alter. In dieser Zeit beginnt erfahrungsgemäss für viele Frauen ein neuer Lebensabschnitt. Das kann die verschiedensten Aspekte betreffen: Kinder gehen aus dem Haus, Eltern werden pflegebedürftig, die Pensionierung rückt näher. Es ist ein Moment, um sich Fragen zu stellen: Wo stehe ich jetzt? Was will ich noch? Ein Wochenende abseits vom Alltag in einer schönen Umgebung ist eine gute Gelegenheit, darüber nachzudenken. Und Montmirail ist ein sehr schöner, spiritueller Ort. Ich habe solche Retraiten schon mehrmals angeboten, das war immer eine sehr gute Erfahrung.

Wer sind die anderen Leiterinnen?

Wir haben das ökumenisch aufgegleist, bei diesem Thema spielt die Konfession ja keine Rolle. Deshalb ist die katholische Seelsorgerin und Erwachsenenbildnerin Myroslava Rap mit dabei. Bei ihr ist es auch noch spannend, dass sie einer anderen Generation angehört, sie ist Ende dreissig und hat vor Kurzem ein Kind gekriegt. So haben wir auch eine Art Aussenperspektive auf unsere Fragestellungen. Ausserdem macht noch Regula Rickenbacher

mit. Sie arbeitet nicht nur für das Heks, sondern ist auch freiberuflich als Beraterin und Coach tätig.

Und wie läuft das jetzt genau ab?

Am Beginn stehen die Fragen: Warum bin ich hier? Was sind meine Sehnsüchte? Wo hakt es? Gibt es Reibflächen? Was will ich verändern? Das müssen keine grossen Veränderungen sein, kleine, überschaubare Ziele sind leichter zu realisieren. Der zweite grosse Fragenkomplex ist: Wie komme ich dahin? Was sind meine Ressourcen? Jede Frau hat Zeit, für sich über diese Fragen nachzudenken, zum Beispiel auf einem Spaziergang, und sich dann mit einer anderen Frau oder im Plenum auszutauschen. Auch die Leiterinnen stehen für Einzelgespräche zur Verfügung. Dazu kommen tägliche Andachten, von der Communität oder von uns gestaltet. Ausserdem soll jede Frau ihr Lieblingsmusikstück mitbringen und am Freitagabend etwas darüber erzählen. So können wir uns noch auf andere, unterhaltensame Weise kennenlernen.

Was müssen die Teilnehmerinnen mitbringen?

Eigentlich nur die Bereitschaft, etwas von sich preiszugeben, mit den anderen zu teilen. Die Voraussetzung dazu ist Vertrauen. Deshalb ist es ganz wichtig, dass die geteilten Themen vertraulich bleiben. Nichts, was gesagt wurde, verlässt den Rahmen dieses Wochenendes.



Foto: zVg

Wie viele Frauen können mitkommen?

Ich denke, ein gutes Dutzend. Damit können wir das Schutzkonzept der Communität gut einhalten.

Interview:
Marianne Weymann, Redaktorin

Flyer liegen in der Stadtkirche und in den Gemeindehäusern auf.

Anmeldung bis Freitag 25. September
Für weitere Informationen:
Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75,
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

Monatsspruch

Ja, Gott war es, der in
Christus die Welt mit
sich versöhnt hat.

2.Kor 5,19

Gottesdienst

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr, Stadtkirche

Jubiläumsgottesdienst 30 Jahre ökumenische Frauengottesdienste Aarau

Seit 1980 feiern Frauen in Aarau in ökumenischer Verbundenheit wechselweise in der katholischen Kirche Peter und Paul und der Stadtkirche Gottesdienste.

Es begann in der Zeit der Aufbruchsbewegungen jener Jahre, feministische Theologie und Befreiungstheologie gaben den Anstoss, förderten das Aufbegehren vieler Frauen in den etablierten landeskirchlichen Gemeinden. Der Drang und die Sehnsucht, neue Gottesdienste in anderer Form zu feiern als den traditionellen Gemeindegottesdienst am Sonntagmorgen, war ein Beweggrund dafür, dass unzählige solcher Frauengottesdienstgruppen landauf landab ins Leben gerufen wurden.

In Aarau wird seither zu vier bis sechs Feiern pro Jahr eingeladen. Zwei Frauen bereiten die Feier jeweils vor. Nie fehlen darf hinterher der Aperó riche, das gemeinsame Beisammensein und der Austausch.

Diese 30 Jahre werden nun in einem ökumenischen Gottesdienst mit viel Musik und Bewegung gefeiert. Eingeladen sind alle, Frauen und Männer, ökumenisch Bewegte, Interessierte jeden Alters. Anschliessend gibt es Aperó, wenn das Wetter schön ist.

Dagmar Bujack, Pfarrerin



Bild: Karin Schwendt

Für weitere Informationen:
Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75,
dagmar.bujack@ref-aarau.ch
Marianne Saputo, Tel. 062 723 20 15,
marianne.saputo@ref-aarau.ch

Sonntag, 13. September
11.00 Uhr, Stadtkirche

«Bulli im Exil»

«11 im Bulli» heisst unser neues Gottesdienstformat mit interessanten Themen, Pop- und Jazzmusik, separatem Kinderprogramm und anschliessendem Mittagessen.

Um die Covid-Schutzmassnahmen einhalten zu können, feiern wir diesmal nicht wie angekündigt im Bullingerhaus, sondern in der Stadtkirche. Der Gottesdienst wird vom Mitarbeiter*innen-Team unserer Kirchgemeinde gestaltet. Es machen mit: Nadia Bacchetta, Reto Bianchi, Stefan Blumer, Daniel Hess, Andreas Urech, Ursus Waldmeier und Cilia Zeltner. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Daniel Hess, Pfarrer

«Man ist immer so alt, wie man sich fühlt». Ein Spruch, den man ab und zu hört, wenn es ums Thema Alter geht. Ich gebe zu, dass es Tage gibt, an denen ich mich schon nah an der Pension wähne.

Das Alter ist auch immer eine Frage der Wahrnehmung. Ich durfte mitten in der Corona-Sperrzeit einen runden Geburtstag feiern. Ein Umstand übrigens, der mich erkennen liess, dass Geburtstage nicht immer per se in einem grossen Trübel münden müssen.

Bei einer Besprechung, die ich dann letztthin hatte, meinte eine jüngere Dame zu einem Thema, dass dies halt etwas sei, was die älteren Mitarbeitenden so ab 40 nicht mehr verstehen würden. Ich schaute die Dame vermutlich so verdattert an wie ein Hund sein Herrchen, wenn es ihm den Knochen wegnimmt. Ich protestierte vehement, dass man mit 40 Jahren doch noch nicht zu den älteren Mitarbeitenden gehört.

Wenn man nun aber zu Hause gleichzeitig noch einen Teenager beherbergt, der einen laufend vor Augen führt, wie «uncool» man ist (obwohl die Jungen von heute ja nicht mehr «uncool» sagen, sondern zum Beispiel «lost») und wie wenig Ahnung man vom Leben der Jungen hat, dann beginnen da schon gewisse Zweifel zu spriesen, ob man nicht berechtigterweise zu den älteren Mitarbeitenden gezählt wurde. Die zahlreichen werdenden grauen Haare runden das Bild dann noch vollends ab.

Das Schöne ist ja, dass älter werden auch Vorzüge mit sich bringt. Gewisse Fehler erkennt man, bevor sie geschehen können, weil man eben in jungen Jahren schon ein paar Mal mit beiden Füßen und Anlauf ins Fettnäpfchen getrampelt ist. Und was wirklich schön ist, man kann bei neumodischen Dingen, die man nicht versteht (egal ob es «Influencer» «tik-toker» oder «Selfie Hotels» sind) mit den Schultern zucken und sich interessanteren Dingen zuwenden.

«Das gab es so bei uns noch nicht» oder «das hätten wir ganz anders gelöst» waren Aussagen, die meine Eltern schon gemacht haben, die ich jetzt mache und die dann vermutlich auch meine Kinder mal machen werden. Dann nämlich, wenn sie zu den älteren Mitarbeitenden gehören und so richtig «lost» sind, wobei das dann ja vermutlich auch wieder anders heisst und ich mich als Grossvater darum kümmern kann, dass ich noch einigermaßen mithalte. In diesem Sinne geniesse ich mein Alter im Hier und Jetzt, denn jeder Abschnitt hat seine besonderen, liebenswerten Momente und Vorzüge.



Andreas Urech
Geschäftsführer

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat in ihrer Sitzung vom 13. August unter anderem folgende Themen behandelt:

- Die Sitzungsdaten 2021 der Kirchenpflege wurden festgelegt.
- Die Kirchgemeindeversammlungen 2021 wurden auf den 9. Juni und auf den 24. November terminiert.
- Die Anschaffung einer Protokollverwaltungsoftware wurde beschlossen.
- Die Planung und Budgetierung eines Theaterprojekts mit Durchführung im Jahr 2022 wurde beschlossen.
- Das grundsätzliche Vorgehen beim Engagement von Künstler*innen wurde diskutiert.

Amtshandlungen

Taufe

Matilda Eva Schüler
Tochter von Christian Schüler und Eveline Bertschi
Golattenmattgasse 6

Todesfälle

Werner Riesen
Im Tannengut 5
gestorben im 75. Lebensjahr

Hans Rudolf Roth
Hintere Bahnhofstrasse 90
gestorben im 94. Lebensjahr

Kurt Walti
wohnhaft gewesen in Unterentfelden
gestorben im 91. Lebensjahr

Luise Hässig
Golattenmattgasse 37
gestorben im 96. Lebensjahr

Ruth Schwendimann
Effingerweg 9
gestorben im 79. Lebensjahr

Giovanna Stammbach
Bündtenweg 15
gestorben im 90. Lebensjahr

Elsbeth Hintz
Effingerweg 9
gestorben im 88. Lebensjahr

Annemarie Hunziker
Effingerweg 9
gestorben im 95. Lebensjahr

Lilli Widmer
wohnhaft gewesen in Aarau
gestorben im 90. Lebensjahr

Doris Huggler
Bühlrain 29
gestorben im 89. Lebensjahr

Susanna Lehner
Effingerweg 9
gestorben im 94. Lebensjahr

Franz Portmann
Delfterstrasse 44
gestorben im 80. Lebensjahr

Kollekten

Alzheimer Aargau	381.30
Centre Social Protestant	
Neuchâtel	273.05
Heks	751.50
Heks-Gärten	282.10
Heks-Projekt:	
Äthiopien. Sauberes Trinkwasser	645.65
Schweizer Kirche in London	236.05

Senioren

Mittwoch, 16. September, 14.30 Uhr, Zwinglihaus

Kultur am Nachmittag

Trittfest: Sicher gehen, sicher stehen
Ein Referat mit praktischen Anleitungen von Mirjam Bühner, Pro Senectute Aargau

Was brauchen ältere Menschen, um sich sicher in ihrem Alltag zu bewegen? Wo sind die Risiken und wie kann der eigene Wohnraum stolperfrei gestaltet werden? Welche Gleichgewichts- und Kraftübungen führen bei regelmässigen Wiederholungen zu einem sicheren Körpergefühl? Im Referat werden Fakten aus Studien vom Bundesamt für Unfallverhü-

tung aufgezeigt und die Kampagne «sicher stehen – sicher gehen» vorgestellt. Zur Vertiefung werden Praxisübungen für den Alltag integriert. Zur Stärkung gibt es anschliessend ein Zvieri mit Kaffee oder Tee für alle.

Cilia Zeltner-Staffelbach
Sozialdiakonische Mitarbeiterin

Der Gautschi-Kleinbus fährt ab Senevita Gais um 13.40 Uhr, ab Herosé um 13.45 Uhr, ab Bullingerhaus um 13.50 Uhr, ab Golatti um 14.00 Uhr, ab Tellli um 14.10 Uhr und bringt Sie um 16.30 Uhr auch wieder zurück.

Mittwoch, 2. September, 14.30 Uhr, Bullingerhaus

Tanzen für Senioren und Señoritas

Im Sitzen oder Stehen mit der Instruktorin Trudi Moser

Ohne es zu merken werden Sie Ihre Beweglichkeit verbessern, den Körper lockern, die Lebensgeister wecken und die Alltagssorgen vergessen. Eine äusserst kompetente Instruktorin, kreative Materialien und Rhythmen aus der ganzen Welt begleiten Sie dabei. Mitmachen ist alles, egal ob jede Bewegung exakt stimmt. Kommen Sie vorbei und lachen Sie mit.



Anmeldung: Bis am Vortag um 12.00 Uhr bei Trudi Moser, Tel. 062 844 30 27
Kostenbeitrag: Fr. 10.- / Person
Datum zum Vormerken: Mittwoch, 18. November

Cilia Zeltner-Staffelbach
Sozialdiakonische Mitarbeiterin

AUFLÖSUNG DES WOCHENSPRUCHKARTEN-WETTBEWERBES

Das Lösungswort hiess: HALTE ABSTAND. Zwei richtige Lösungen sind eingegangen. Herzliche Gratulation! Je ein Kartenset ging an Frau Rosmarie Hulliger und an Familie Johannes Fankhauser. Danke fürs Mitmachen. Für Fr.25.- kann bei mir das Kartenset noch bestellt werden: Ursus Waldmeier, Tel. 076 534 61 04, ursus.waldmeier@ref-aarau.ch

Jugend

Handwerker auf dem Hasliberg

Am diesjährigen Sozialcamp im Cevi-Ferienzentrum Hasliberg haben siebzehn Teilnehmende, davon fünf junge Flüchtlinge, gemeinsam gearbeitet, gelacht, gelernt und Spass gehabt – hier ein paar Eindrücke.



Harte Arbeit ...



...verdiente Pause ...



... und Abkühlung ...



... und zum Schluss der Gipfelsturm

Fotos: B. Knieper / M. Weymann

Gemeinschaft

Sonntag, 6. September, 8.00 Uhr, Bahnhofplatz

«Am Sunntig nid elei»

Ausflug auf die Fürenalp

Nach der Seilbahnfahrt von Engelberg gibt es auf der Fürenalp die Möglichkeit, eine Rundwanderung von etwa anderthalb Stunden zu machen oder einen kürzeren Spaziergang von etwa einer halben Stunde. Man kann auch kneipen in einem herzigen Seelein.

Dann gibt es ein sehr gutes Restaurant mit prächtiger Aussicht auf die Bergwelt mit dem Titlis von der anderen Seite, als von der wir ihn kennen. Man kann natürlich auch sein eigenes Picknick mitnehmen.

Der Ausflug wird bei jedem Wetter durchgeführt – wir haben auch ein Schlechtwetterprogramm im Köcher.

Markus Mäder

Treffpunkt: 8.00 Uhr, Bahnhofplatz unter der grossen Uhr
Billett bitte selber lösen:
Bahnfahrt : Aarau–Engelberg retour (HT Fr. 27.-)
Seilbahn: Engelberg–Fürenalp (Fr. 17.50)

Mitnehmen : Stöcke empfehlenswert, gutes Schuhwerk, Sonnen- und Regenschutz
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr

Nicht vergessen: Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr!

Für weiter Informationen:
Lisbeth Flück, Tel. 062 824 14 95

Freitag, 18. September, 7.23 Uhr, Aarau SBB, Gleis 3

Gemeinsam statt einsam

Im Appenzellerland

Erste Station ist die Schaukäserei in Stein, wo man die Herstellung vom Appenzeller Käse mitverfolgen, einen Kaffee mit einem kleinen Znüni zu sich nehmen und das Museum besuchen kann. Um 11.00 Uhr gibt es eine günstige Fahrgelegenheit über Lustmühle nach Appenzell, wo man sich dann verköstigen und verweilen kann. Ein Besuch des Museums neben der Kirche lohnt sich für alle, die am Appenzeller Brauchtum interessiert sind.

Für Wanderfreudige gibt es zwei mögliche Wanderstrecken: Stein-Haslen (Postauto bis Appenzell) und etwas länger: Stein-Kloster Wonnenstein-Sternen bei Teufen (Zug nach Appenzell). Je nach Wetter kann man den Zeitpunkt der Heimkehr vor Ort bestimmen.

Ursus Waldmeier, Pfarrer

Aarau ab 07.23 Uhr (Gleis 3)
Rückkehr: z. B. 19.05 Uhr (früher oder später je nach Programm)
Jedes ist für sein Billett selber verantwortlich (Aarau–St.Gallen–Stein AR und Appenzell-Gossau SG–Aarau). Das Billett Stein-Appenzell bitte direkt lösen, da es verschiedene Fahrtmöglichkeiten gibt: über Lustmühle oder über Herisau.

Nicht vergessen: Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr!

Für weitere Informationen:
Ursus Waldmeier,
Tel. 076 534 61 04
ursus.waldmeier@ref-aarau.ch

Unterwegs

Auf dem Jakobsweg durchs Freiburgerland



6. Etappe: Samstag, 5. September
Jaun–Charmey (11 km)

Vom Dorf geht es hinunter an den Jaunbach (La Jogne). Der Weg geht neben der alten Kirche mit Pfarrhaus vorbei. Die Kirche wird als «Haus des Gesangs» (Cantorama) genutzt. Dann folgen wir dem Bachlauf im Naturschutzgebiet bis zum Weiler Im Fang. Dort machen wir einen Besuch in der kleinen Kapelle. Auf der rechten Seite der Jogne wandern wir dann talabwärts bis ins Dorfzentrum von Charmey. Und von dort geht's dann mit Postauto

und Zug wieder zurück nach Aarau. Die Wanderung ist anspruchlos und enthält keine nennenswerten Steigungen

Aarau SBB ab 7.46 Uhr, Gleis 5
Rückkehr: 18.13 oder 19.13 Uhr
Billett: Aarau–Jaun und Charmey Village–Aarau



Gruyères, Ziel der diesjährigen Gesamtstrecke

Foto: Ursus Waldmeier

7. Etappe: Samstag, 12. September
Charmey–Gruyères (12 km)

Von Charmey geht es etwas stotzig hinab bis zum Stausee Lac de Montsalvens. Falls der Weg zugänglich und nicht regennass und glitschig ist, durchqueren wir die Jaunbachschlucht. Sonst nehmen wir den etwas längeren Weg über das Plateau des Gîtes nach Broc zur Chapelle des Marches. Auf einer gedeckten Holzbrücke überqueren wir dann die Saane und erreichen nach einem letzten Aufstieg das malerische Städtchen Gruyères, das Ziel unserer diesjährigen Gesamtstrecke. Auch diese Wan-

derung bietet keine besonderen Schwierigkeiten. Für die nötigen Ab- und Aufstiege können wir uns genügend Zeit nehmen. Schuhe mit gutem Profil sind auf dem gut angelegten Schluchtweg wichtig.

Aarau SBB ab 7.46 Uhr, Gleis 5
Rückkehr: 18.13 oder 19.13 Uhr
Billett: Aarau–Charmey Village und Gruyères Ville–Aarau

Am Morgen bin ich jedes Mal rechtzeitig auf dem Perron, um Fragen bezüglich Billett zu klären. Zwischenverpflegung und Mittagspicknick, Getränk, Sonnen- und Regenschutz tragen alle im eigenen Rucksack mit. Sonnenschutz und genug zu trinken sind absolut wichtige Begleiter im Rucksack. Wir wandern bei jedem Wetter!
Nicht vergessen: Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr!
Für weitere Informationen: Ursus Waldmeier, Tel. 062 822 27 69
ursus.waldmeier@ref-aarau.ch

Sprich Wort



Unsere Sprichwörter und Redensarten haben öfter als wir denken ihren Ursprung in der Bibel. An dieser Stelle werden wir Ihnen einige davon vorstellen. Heute:

«Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf»

So pflegte mein Geschichtslehrer zu sagen, wenn jemand den Eindruck erweckte, er würde nicht aufpassen und dann die Antwort trotzdem parat hatte. Für mich aber ist diese Redewendung mehr als ein geflügeltes Wort. Sie ist mir eine Kraftquelle. Ich erlebe es immer wieder, dass ich etwa bei der Vorbereitung einer schwierigen Beerdigung um Worte ringen muss. Ich habe zwar Versatz- und Bruchstücke einer Predigt ansatzweise aufs Papier gebracht. Aber dann komme ich nicht mehr weiter. Ich fühle ich mich blockiert und meine Gedanken sind wie gefangen. Mir bleibt nichts anderes übrig als zu versuchen, Abstand zu gewinnen und die Sache loszulassen, indem ich eine Nacht darüber schlafe. Das hilft fast immer. Und manchmal wirkt das sogar wahre Wunder. Ich erwache am anderen Morgen mit einem Geistesblitz oder erlebe es, dass sich die Dinge zusammenfügen und wider Erwarten ein Ganzes bilden.

«Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf.» Die Aussage stammt aus Psalm 127,2. Anders als der Volksmund glauben machen will, wird hier nicht der Untätigkeit das Wort geredet. Wer den Psalm als Ganzes liest, wird dies unschwer feststellen. Das Psalmwort entbindet mich nicht von meinen Aufgaben und Pflichten. Aber es will verhindern, dass ich mich in meinen Sorgen verliere.

Was mich betrifft, so muss ich freilich zugeben: Nicht immer ist die Nacht des Überschlafens erholend. Nicht immer schlafe ich gleich tief und fest. Und manchmal dreht sich das Gedankenkarussell trotzdem weiter, auch mitten in der Nacht. Psalmworte sind keine Binsenwahrheiten, sondern Gebete. In Psalm 127 geht es um ein Stück Gottvertrauen in einem herausfordernden Alltag. Um dieses Gottvertrauen muss immer wieder gebeten und mitunter auch gerungen werden. Der Psalm 127 will eine Ermutigung sein, sich in Gelassenheit zu üben. Da bin ich dran. Und immer wieder neu am Üben. Sie auch? Übrigens: Im ganzen Alten Orient war ein guter Schlaf ein Gottesgeschenk. In diesem Sinn: Schlafen Sie wohl!

ZUM VORMERKEN – SAVE THE DATE!

Samstag, 24. Oktober, 13.00–17.00 Uhr, Zwinglihaus
«Mal ehrlich: Was wollen wir?»
Herzliche Einladung zur Zukunftswerkstatt der Reformierten Kirche Aarau!
Machen Sie mit, teilen Sie Ihre Meinung und Ihre Wünsche mit und seien Sie dabei, wenn wir uns auf den Weg in die Zukunft machen. Wir freuen uns auf Sie! Wir nehmen aber auch die Pandemie ernst. Zum Schutz bitten wir alle Teilnehmer*innen, eine Maske zu tragen. Auf Grund der Möglichkeit, dass sich die Vorschriften des BAG zwischenzeitlich verändern, ist die Durchführung nicht garantiert. Mehr zur Zukunftswerkstatt finden Sie in der nächsten Nummer.

Dienstag, 17. November, 18.30–20.00 Uhr
Synagogenbesuch
Zur Woche der Religionen wird zu einem geführten Synagogenbesuch nach Basel eingeladen. Für weitere Informationen: Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75, dagmar.bujack@ref-aarau.ch oder Myroslava Rap, myroslava.rap@pfarrei-aarau.ch

Donnerstag, 21. Januar 2021, 19.00 Uhr, Zwinglihaus
Informationsabend zum neuen Theaterprojekt «Judas»

Wo ist das?

Wie gut kennen Sie die Stadtkirche? Dieses Jahr gibt es in jeder Nummer ein Foto zum Raten. Der abgebildete Gegenstand befindet sich in oder an der Stadtkirche. Auflösung in der nächsten Nummer. Viel Spass!

Foto Nr. 9



Auflösung des August-Rätsels: Waren Sie schon einmal im Drachenäschtl?

Fotos: Marianne Weymann

Stadtkirche

So 30. Aug. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Ursus Waldmeier über Matthäus 9,23-27: «Die Nachfolge Christi» Mit Taufe von Nico Stöckli An der Orgel: Nadia Bacchetta Kollekte: Mission 21, Tansania – Kirche für die Armen Kirchenkaffee
Mi 2. Sept. 12.00 Uhr	Stille über Mittag Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
So 6. Sept. 10.00 Uhr	Ökumenischer Jubiläumsgottesdienst 30 Jahre Frauengottesdienste im Aargau (Siehe Seite 13) Musik: Gruppe FIMMENE (Gesang), Deborah Saputo (Tanz), Elisabeth Waldmeier (Orgel) Liturgie: ökumenische Frauengottesdienstgruppe Anschliessend bei schönem Wetter Apero
Mi 9. Sept. 12.00 Uhr	Stille über Mittag Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
Fr 11. Sept. 18.30 Uhr	Jazz und Wort zum Feierabend «Reto Annelers stille Post» Reto Anneler und Christoph Grab (Saxophon), Lukas Traxel (Kontrabass) und Claudio Strüby (Schlagzeug) Daniel Hess (Wortimpuls) Sofern es die Umstände erlauben, anschliessend an das Konzert Apero mit Weinen von Vindoc Rombach Eintritt frei – Kollekte
So 13. Sept. 11.00 Uhr	Gottesdienst «11 im Bulli» (Siehe Seite 13) Gestaltet vom Mitarbeiterteam der Kirchgemeinde Thema: «Shitstorm in Jericho. Gedanken zu Lukas 19,1-11» Musik: Reto Anneler (Saxophon), Nadia Bacchetta (Piano), Fabu Volkers (Bass) Kinderprogramm in der Zinne Kollekte: Cartons du cœur / Heimgärten (kantonal) Anschliessend Grillzmittag auf dem Kirchplatz
Mi 16. Sept. 12.00 Uhr	Stille über Mittag Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
Sa 19. Sept.	Chinderchile Fiire: Die Freunde Jesu vom See Genezareth. Kolibri: Tiere in der Bibel
So 20. Sept. 10.30 Uhr	Ökumenischer Bettags-Chilbi-Gottesdienst Bei der Chilbi im Schachen Gestaltet vom ökumenischen Pfarrteam Kein Gottesdienst in der Stadtkirche!
So 20. Sept. 19.00 Uhr	Taizéfeier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Mi 23. Sept. 12.00 Uhr	Stille über Mittag Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
So 27. Sept. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Stefan Blumer über Prediger 4, 9-12: «Was wäre das Leben ohne Freundschaft?» Kollekte: Heks-Projekt Rumänien Ausbildung für Roma An der Orgel: Nadia Bacchetta Kirchenkaffee

Eglise française

So 6. Sept. 18.00 Uhr	Gottesdienst Stadtkirche
So 20. Sept. 10.15 Uhr	Gottesdienst Bullingerhaus

Telli

Fr 25. Sept. 19.00 Uhr	Gottesdienst im GZ mit Pfr. Ursus Waldmeier Musik: Elisabeth Waldmeier und Katja Deutschmann (Kla- vier), Kirchenkaffee
---------------------------	---

Gruppen und offene Angebote

AM SUNNTIG NID ELEI Sonntag, 6. September 8.00 Uhr, Bahnhofplatz	NEU: VOICES – KINDER- UND JUGENDCHOR AARAU Dienstag, 1., 8., 15. und 22. Sept. Beginners: 15.45 – 16.15 Uhr Kids: 16.30 – 17.15 Uhr Pfarreisaal der Kirche Peter und Paul Aarau
SINGE MIT DE CHLIINE Dienstag, 1., 8., 15. und 22. Sept. 9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne Donnerstag, 3., 10., 17. und 24. Sept. 9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne	AARAUER MITTAGSTISCH Do 3. Sept. 12.00 Uhr Haus zur Zinne Anm. 079 254 38 76 Do 10. Sept. 12.00 Uhr GZ Telli Anm. 079 613 11 33 Do 17. Sept. 12.00 Uhr Kath. Pfarrhaus Anm. 062 832 42 00 Mi 23. Sept. 12.00 Uhr Restaurant Gais (Senevita Gais) Anm. 079 584 71 99
SITZTANZEN Mittwoch, 2. September 14.30 Uhr, Bullingerhaus	
OFFENE ZINNE Dienstag, 1., 8., 15. und 22. Sept. 14.30 Uhr, Haus zur Zinne	
JAKOBSWANDERUNGEN Samstag, 5. September 7.46 Uhr, Aarau SBB, Gleis 5 Samstag, 12. September 7.46 Uhr, Aarau SBB, Gleis 5	
GEMEINSAM STATT EINSAM Freitag, 18. September 7.23 Uhr, Aarau SBB, Gleis 3	
GESPRÄCHSABEND MARKUS Mittwoch, 23. September 18.30 Uhr, Bullingerhaus	
KANTOREI Probeplan und Informationen siehe kantorei-aarau.ch	ZINNE KIZ Freitag, 4., 11., 18. und 25. Sept. 18.00 Uhr, Jugendraum Zinne

Gottesdienste in den Heimen

HEROSÉ	GOLATTI
Do 3. Sept. 10.00 Uhr Myroslava Rap	Mi 2. Sept. 10.00 Uhr Stefan Blumer
Do 10. Sept. 10.00 Uhr Ursus Waldmeier	Mi 9. Sept. 10.00 Uhr Ursus Waldmeier
Do 17. Sept. 10.00 Uhr Ursus Waldmeier	Mi 16. Sept. 10.00 Uhr Stefan Blumer
Do 24. Sept. 10.00 Uhr Myroslava Rap	Mi 23. Sept. 10.00 Uhr Bernadette Lütolf
Do 1. Okt. 10.00 Uhr Myroslava Rap	Mi 30. Sept. 10.00 Uhr Stefan Blumer
HEIMGARTEN	SENEVITA GAIS
Mi 2. Sept. 17.15 Uhr Dagmar Bujack	Fr 11. Sept. 10.15 Uhr Bernadette Lütolf
Mi 30. Sept. 17.15 Uhr Dagmar Bujack	Fr 25. Sept. 10.15 Uhr Dagmar Bujack

WALTHERSBURG

Fr 11. Sept. 17.15 Uhr	Myroslava Rap
------------------------	---------------

1. September: Sekretariat geschlossen

Das Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde ist am Dienstag, 1. September 2020 ganztägig geschlossen. Gerne sind wir ab dem 2. September 2020 zu den gewohn-ten Büroöffnungszeiten wieder für Sie da.



Wir sind jetzt auf Facebook
...schauen Sie doch mal vorbei
Reformierte Kirche Aarau
Musik in der Stadtkirche Aarau

Kantonsspital

So 6. Sept. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Liliane Blank mit Abendmahl
So 13. Sept. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Volker Eschmann
So 20. Sept. 9.30 Uhr	ök. Gottesdienst Franziska Schär Stefan Hertrampf mit Agape
So 27. Sept. 9.30 Uhr	ref Gottesdienst Katharina Zimmermann mit Abendmahl

Amtswochen

31. AUGUST – 4. SEPTEMBER
Pfr. Ursus Waldmeier, Tel. 062 822 27 69

7. – 11. SEPTEMBER
Pfr. Ursus Waldmeier, Tel. 062 822 27 69

14. – 18. SEPTEMBER
Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74

21. – 25. SEPTEMBER
Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75

28. SEPTEMBER – 2. OKTOBER
Pfr. Stefan Blumer, Tel. 062 822 12 92

Adressen

SEKRETARIAT
Andreas Urech, Simone Moór,
Simone Andres
Bullingerhaus, Jurastrasse 13
Tel. 062 836 60 70
sekretariat@ref-aarau.ch
Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr
Nachmittags mit Voranmeldung

PFARRAMT

PFARRKREIS NORD
Stefan Blumer, Tel. 062 822 12 92
Adelbändli 14
stefan.blumer@ref-aarau.ch

PFARRKREIS WEST
Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74
Bullingerhaus, Jurastrasse 13
daniel.hess@ref-aarau.ch

PFARRKREIS OST
Ursus Waldmeier, Tel. 062 822 27 69
Rütmattstrasse 13
ursus.waldmeier@ref-aarau.ch

PFARRKREIS SÜD
Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75
Bullingerhaus, Jurastrasse 13
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE
Melanie Moor, Tel. 062 836 60 83
Haus zur Zinne, Kirchgasse 19
melanie.moor@ref-aarau.ch

Cilia Zeltner, Tel. 062 836 60 81
Haus zur Zinne, Kirchgasse 19
cilia.zeltner@ref-aarau.ch

JUGENDARBEIT
Reto Bianchi, Tel. 062 836 60 82
reto.bianchi@ref-aarau.ch

WEITERE DIENSTE

HAUSWARTDIENST
Herbert Baumberger, Tel. 062 836 60 76
herbert.baumberger@ref-aarau.ch

SIGRISTENDIENST
Samuel Negasi, Tel. 062 836 60 84
samuel.negasi@ref-aarau.ch
Ari Ferguson, Tel. 076 396 04 29
ari.ferguson@ref-aarau.ch
Thomas Waldmeier, Tel. 077 465 02 45
thomas.waldmeier@ref-aarau.ch

ORGELDIENST
Nadia Bacchetta, Tel. 079 746 63 88
nadia.bacchetta@ref-aarau.ch
Elisabeth Waldmeier, Tel. 062 825 10 95
Johannes Fankhauser, Tel. 061 721 13 56

KANTOREI
Dieter Wagner, Tel. 078 904 15 55
dieter.wagner@ref-aarau.ch

UNTERRICHT
Marianne Saputo, Tel. 062 723 20 15
Isabelle Fuhrer, Tel. 079 786 61 72
Barbara Schärer, Tel. 062 893 27 20

IMPRESSUM

«reformiert informiert» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Aarau
Redaktion und Layout: Marianne Weymann, Belchenweg 6, 5034 Suhr
Tel. 079 528 78 23 | redaktion@ref-aarau.ch
Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, Tel. 062 836 60 70 | sekretariat@ref-aarau.ch
Auflage: 3500 Exemplare | Druck: Druckzentrum DZZ Zürich
Redaktionsschluss Oktober-Ausgabe: Mittwoch, 9. September